

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 17. Oktober 1914, nachm. 2 Uhr.

1. Gustav Schreck:

„Basso ostinato“ für Orgel.

2. Zwei Chorgesänge:

a) Rudolf Wustmann:

„Hör' uns beten, Herr der Schlachten!“

Hör' uns beten, Herr der Schlachten,
Lenk' in diesem großen Kriege
Uns're Sache du zum Siege,
Hemme, Herr, des Feindes Trachten!

Herr, wir loben deine Milde,
Herr, wir preisen deine Strenge.
Schütze uns mit deinem Schilde
Gegen seine grimmigen Fänge!

Deinen starken Engel sende,
Michael, auf diesen Drachen,
Höllendämpfe haucht sein Rachen!
Mach', gerechter Gott, ein Ende!

Amen! Richard Schaukal (Sept. 1914).

b) Orazio Vecchi (geb. um 1550):

Zug der Gefangenen.

Durch die Blut, durch die Oede
Treibt der Feind uns, der schnöde,
Ohne Raft, ohne Labe
Hin zum Kerker, zum Grabe.
Auch das Blut mancher Wunde
Träufelt nieder zum Grunde,
Bis in Trümmern und Banden
Hohn und Schmach uns umwandten.

Leztes Lied halle wieder,
Dann zu End' alle Lieder,
Dann kein Hauch von den Hallen,
Die in Staub sind zerfallen,
Dann kein Wort, das uns grüßte
Von daheim in der Wüste,
Keine Träne der Schmerzen,
Nur das Blut uns'rer Herzen.

Nicht den Gott wagt zu nennen,
Den wir schaudernd erkennen,
Der gerecht uns gerichtet,
Der uns traf, uns vernichtet!
Und wir zieh'n in die Weite,
Nur den Feind im Geleite,
Ew'ger Knechtschaft entgegen,
Ohne Gott, ohne Segen.

Text von Peter Cornelius (ursprünglich Gesang angeschmiedeter Galeeren-Sklaven).

3. G. Fr. Händel:

„Vor Jehova ist die Pracht der Gewalt'gen nichts als Staub!“ Arie für Sopran a. d. Oratorium „Deborah“.

Vor Jehova ist die Pracht
Der Gewalt'gen nichts als Staub!
Wer da prahlt mit seiner Macht,
Ist des eiteln Stolzes Raub!

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 176, V. 4 (Mel. 1599).

Mel.: Wie schön leuchtet —

Zu Gottes Helden dringt ein Schein:
Steht auf, ihr sollt mein Rüstzeug sein!
Euch ruft des Reiches König!
Da schallt's: die Wahrheit macht euch frei!
Die Nacht ist hin, der Tag herbei!
Und Jubel hallt vieltönig:
Herr, Herr! Ew'ger!
Treu im Halten und im Walten überschwenglich!
Gott, dein Licht ist unvergänglich! Fr. Sachse, † 1860.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. G. Fr. Händel:

„Heilig, heilig, Gott, Herr der Welten“, Arie für Sopran.

Heilig, heilig, Gott, Herr der Welten!
Heilig, heilig, der da war und sein wird ewiglich! —
Wer wird nicht preisen deinen Namen? Denn du bist heilig,
dreimal heilig, o Herr!

6. Joh. Seb. Bach:

„Unter deinen Schirmen“, zwei Sätze aus der fünfstimmigen
Motette „Jesu, meine Freude“.

Unter deinen Schirmen
Bin ich vor den Stürmen
Aller Feinde frei!
Laß den Satan wittern,
Laß den Feind erbittern,
Mir steht Jesus bei!
Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,
Ob gleich Tod und Hölle schrecken,
Jesus will mich decken!

Trotz dem alten Drachen,
Trotz des Todes Rachen,
Trotz der Furcht dazu!
Tobe, Erd' und springe:
Ich steh' hier und singe
In gar sich'rer Ruh'!
Gottes Macht hält mich in Acht!
Erd' und Abgrund muß verstummen,
Ob sie noch so brummen!

Johann Franck, † 1677.

Mitwirkende: Der Kreuzchor. *)

Soli: Fräulein Gertrud Sachse, Kgl. Hofopernsängerin (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

*) Mehrere Herren unterstützen den Chor im Tenor und Bass an Stelle der Crucianer, die sich als Freiwillige in den Dienst unseres Vaterlandes gestellt haben.